



## Rede

# Ziele

Redner: Prof. (HSG) Dr. Sascha Spoun  
Ort und Anlass: Grußwort zur Auftaktveranstaltung College Studienreflexion  
Datum: 8. Juni 2012

Liebe Studierende,

liebe Mitwirkende an der College Studienreflexion,

ich freue mich sehr, Sie zu dieser Auftaktveranstaltung begrüßen zu können. Dass Sie hier sind, bedeutet, dass Sie einige der zentralen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium mitbringen: Begeisterungsfähigkeit (denn das hier ist ja mehr als Dienst nach Vorschrift, sondern Engagement über das Pflichtprogramm hinaus), kritische Selbstdistanz (weil Sie sich ehrlich überlegt haben, ob Sie womöglich hier Dinge erfahren können, die Sie noch nicht wissen) und Selbständigkeit (weil Sie sich eigenständig über das Informationsangebot der Leuphana erkundigt und sich von selbst auf den Weg zu dieser Veranstaltung gemacht haben). Mit diesen Voraussetzungen und mit Veranstaltungen wie der College Studienreflexion sind Sie gut ausgerüstet, um Ihr Studium bestmöglich zu nutzen, und zwar eben nicht nur in Bezug auf einen Leistungserfolg, sondern auch und besonders in Bezug auf eine Bereicherung Ihres Lebens, die Entfaltung Ihrer Persönlichkeit, der Entwicklung Ihres Denkens und der Verfeinerung Ihres Erlebens.

Denn Bildung ist nicht nur Kopfsache, nicht nur messbare Leistung, nicht Faktenwissen, nicht reiner Selbstzweck. Bildung ist immer auch Herausbildung Ihrer Persönlichkeit, Formung Ihres Charakters, die Realisierung der in Ihnen angelegten Talente und Begabungen. Sie sind Mitakteure auf Ihrem Bildungsweg, keine leeren Hüllen, in die Bildung einfach semesterweise eingetrichtert wird. Das Leitbild der Leuphana,



das besagt, dass unsere Hochschule eine humanistische, handlungsorientierte und nachhaltige Universität für die Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts sein soll, ist also nicht nur Orientierung für die Bildungsinhalte und Lehrformen, sondern auch für die persönliche Entwicklung der Menschen, die sich diesen Bildungsinhalten widmen – für Sie.

Wenn Sie diese Universität eines Tages verlassen, können Sie *humanistisch* gebildet sein, das heißt umfassend im Hinblick auf einen Fächergrenzen übergreifenden Horizont und umfassend im Hinblick auf Ihr ganzheitliches Menschsein. Keine Talking Heads – Bildung betrifft den ganzen Menschen.

Sie werden *handlungsorientiert* gebildet sein, das heißt Sie werden das, was Sie gelernt haben, in praktisches Handeln umsetzen können, und zwar – in welcher Form auch immer – in Verantwortung für und zum Wohle von Gesellschaft.

Und Sie werden im Sinne der *Nachhaltigkeit* gebildet sein, das heißt eine Gestaltungskompetenz erworben haben, um soziale Veränderungsprozesse im Hinblick auf ihre Bedeutung für diesen zentralen Wert initiieren und inspirieren zu können (und zu wollen).

»Na, Herr Spoun,« werden Sie jetzt denken, »das ist ja alles schön und gut. Aber wir können hier im Studium nicht immer nur an diese hehren Ziele denken, wir müssen auch zusehen, dass wir unsere Veranstaltungen besuchen, lernen, Klausuren und Hausarbeiten schreiben und unser Studium organisieren. Da sind oft einzelne, kleine Schritte gefragt!« Sie haben natürlich recht – das Studium vollzieht sich auch in Einzelschritten: Veranstaltung folgt auf Veranstaltung, und Sie sind nicht immer ganz frei in der Wahl Ihrer Kurse, die natürlich auch inhaltlich vorstrukturiert sind. Aber gerade deshalb ist es so wichtig, immer wieder inne zu halten und sich Zeit für die Frage zu nehmen, ob einen diese vielen einzelnen Schritte tatsächlich in die richtige Richtung führen.

Mark Twain, dem für seinen scharfzüngigen Zynismus bekannten amerikanischen Schriftsteller, wird der folgende Ausspruch nachgesagt:

»Als wir das Ziel aus den Augen verloren, verdoppelten wir unsere Anstrengungen.«

Das ist nämlich die Gefahr des Schritt-für-Schritt-für-Schritt: Man kann so sehr damit beschäftigt sein, seine ToDo-Liste abzuarbeiten, den Stundenplan zu organisieren und das jeweils nächste Referat vorzubereiten, dass man sich die Frage »Wo will ich hin?« überhaupt nicht mehr stellt. Das macht das



Leben eine Weile lang einfacher. Aber es kann auch zur Krise führen, wenn Sie keine Vision mehr von einem Ziel haben, die Ihnen eine Quelle von Begeisterung und Motivation ist. Beim ziellosen Vorwärtstalocher läuft man Gefahr, auszubrennen. Wenn Sie keine Vision von einem Ziel haben, haben Sie zudem auch keine Orientierung und können dann, wenn sich Ihnen Chancen als Wegabzweigungen bieten, nicht sicher entscheiden, welche für Sie, für Ihr persönliches Ziel gut und geeignet ist. Ich will Ihnen keine Angst machen. Sie müssen nicht heute Abend noch den Plan für Ihr gesamtes Leben festzurren. Ich möchte Sie vielmehr dazu beglückwünschen, dass Sie mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung bereits eine gute Maßnahme gegen das ziellose Vorwärtsstolpern ergriffen haben. Durch die Begleitung während Ihres Studiums durch eine Dozentin oder einen Dozenten unserer Hochschule werden Sie immer wieder Gelegenheit haben, innezuhalten und sich zu fragen, ob Sie mit dem Weg, den Ihr Studium nimmt, noch einverstanden sind und ob das Ziel, das Ihnen vor Augen ist, tatsächlich ein Ziel ist, das Ihnen in Ihrer Persönlichkeit, in Ihrem ganzheitlichen Menschsein entspricht. Und Sie erhalten gegebenenfalls Rat, wie Sie Änderungen herbeiführen können, wenn dem nicht so ist.

Doch wie findet, wie formuliert man ein Ziel für seinen Studien- und Lebensweg? Ich will mir hier natürlich nicht anmaßen, auf diese Frage eine für alle gültige und wahre Antwort zu geben. Aber vielleicht erlauben Sie mir zwei Hinweise, die ich für die Zielfindung für wichtig halte:

Erstens: Fordern Sie sich. Geben Sie sich nicht mit dem zufrieden, was Sie glauben zu sein und zu können oder was andere Ihnen darüber vermitteln wollen. Probieren Sie sich auf neuen Wegen aus. Tun Sie hin und wieder etwas, das Sie vorher noch nie getan haben. (Das muss nicht immer gleich *Wingsuit-Flying* sein, sondern meint alle Situationen, in denen Sie vorgefasste Meinungen und Haltungen bewusst durchbrechen, um sie überprüfen zu können.) Nehmen Sie Ihre Umwelt bewusst wahr und bewahren Sie sich eine Offenheit für die Menschen, die Ihnen begegnen und für das, was Sie von Ihnen lernen können. Erwarten Sie etwas von sich. Trauen Sie sich etwas zu.

Zweitens: Überfordern Sie sich nicht. Es mag komisch klingen, aber bei manchen Zielvorstellungen ist die große Leistung nicht, sie zu erreichen, sondern die Einsicht, dass man sie – zumindest momentan – nicht erreichen kann. Achten Sie auf sich, auf Ihre geistige, körperliche und seelische Gesundheit, und sitzen Sie nicht dem gefährlichen Irrtum auf, dass Gesundheit dauerhaft dem Erfolg unterzuordnen sei. Das Projekt eines Studien- und Lebenszielentwurfs bedeutet stattdessen, sich mit seinen eigenen Stärken und Schwächen immer besser kennen zu lernen, so dass Sie Ziele formulieren, die Sie tatsächlich erreichen können.



Das richtige Maß zu finden, das genau die Mitte zwischen diesen beiden Ansätzen bildet, ist ein kontinuierlicher Prozess des Abwägens und Nachjustierens, und für diesen Prozess ist der Austausch mit anderen, mit Freundinnen und Freunden, Kommilitoninnen und Kommilitonen, aber gerade auch mit Fachleuten wie den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der College Studienreflexion von unschätzbarem Wert. Aber das werden Sie selbst merken.

Ein zweites Zitat, das ich Ihnen mit auf den Weg geben und mit dem ich mein Grußwort beschließen möchte, stammt aus der Feder Senecas und dreht den von Mark Twain negativ beschriebenen Sachverhalt ins Positive:

»Günstige Winde kann nur der nutzen, der weiß, wohin er will.«

Ich wünsche Ihnen diese günstigen Winde für Ihr Studium und für Ihr weiteres Leben. Und ich wünsche Ihnen den Mut, sich immer wieder die Zeit zur Besinnung zu nehmen – zur Überprüfung, ob die eingeschlagene Route Sinn-voll ist – damit Sie Ihre Segel richtig setzen können.

Frau Dr. Beck, Frau Keding, Frau Balsam, Frau Professorin Scharlau, Frau Dr. Auferkorte-Michaelis, Herrn Professor Newig und allen Mitwirkenden der College Studienreflexion danke ich herzlich für die Organisation und Durchführung dieser so wichtigen Veranstaltung.